

## **Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Université-Grenoble-Alpes**

### **Über mich:**

Hey, ich bin [REDACTED] und studiere Volkswirtschaftslehre in Freiburg. Ich habe in meinem 5. Und 6. Fachsemester zwei Auslandssemester in Grenoble (Frankreich) geplant, allerdings nach 2 Monaten wegen Corona wieder abgebrochen. In Freiburg war Dr. Steffen Minter für mich zuständig und in Frankreich Esperance Da Silva Oliveira (Erreichbar damals unter der E-Mail: [eco-releiter@univ-grenoble-alpes.fr](mailto:eco-releiter@univ-grenoble-alpes.fr)).

### **Erwartungen:**

Bevor ihr nach Frankreich geht, kann ich euch nur empfehlen euch klar zu machen, was ihr vorhabt und was eure Ziele beim Auslandsaufenthalt sind. Es gibt ganz verschiedene Herangehensweisen, hier mal zum Sprachen lernen drei Arten:

- a. Der typische Erasmusaufenthalt: Ihr trefft euch hauptsächlich mit Internationals und redet meist englisch, und auch bisschen deutsch und französisch
- b. Oder ihr versucht nur mit Franzosen Zeit zu verbringen und euer Französisch damit so gut es geht zu verbessern
- c. Oder bisschen unkonventionell: Ihr wollt beispielsweise Spanisch lernen und sucht euch dann in Frankreich nur spanische Erasmusstudenten (am besten eine große Gruppe mit ausschließlich Spaniern, die dann nur Spanisch reden unter sich) und lernt dann in Frankreich spanisch (haha hört sich bisschen verrückt an, ist aber auch eine Möglichkeit)

Und natürlich gibt es auch noch andere Sachen die wichtig sind: Raus aus dem Unistress, andere Kulturen etc.

Ich beziehe mich hier nur auf b. Französisch verbessern, weil ich die Variante einfach am besten finde.

### **Vor dem Aufenthalt:**

Kurswahl:

Vor dem Aufenthalt würde ich meine Kurse wählen. Zwar ist es auch möglich, sich zwei Wochen lang die Kurse vor Ort anzuschauen und dann zu entscheiden, allerdings ist es einfach gut direkt von Anfang an im Kurs dabei zu sein. Hier gibt es auch verschiedenen Herangehensweisen: Ihr wählt das, was euch interessiert (auch aus anderen Wissenschaften), oder was ihr noch braucht für euren BA/Master, oder nur Fächer aus dem ersten Semester. Letzteres ist sehr praktisch, weil die Leute im ersten Semester sehr offen sind, während Studenten im 5. Semester nicht mehr allzu großes Interesse an neuen Freundschaften zeigen. Die Kurse im Bachelor sind in Grenoble auf Französisch!

Meine Kurse:

Ich habe „economie industrielle 1“, „creation entreprises“, « economie international 1 » und einen Französischkurs belegt. Zudem könnt ihr auch noch zwei Sportkurse wählen von dem einer sogar 4 ECTS zählt. Die Leute im Badmintonkurs waren sehr offen und dort habe

ich auch die meisten meiner Freunde kennengelernt. Da ich aber nur 2 Monate dort war, kann ich euch zu den Kursen leider nicht so viel sagen.

Wohnungssuche:

Ich habe meine Wohnung über lebocoin gesucht und bin in eine WG gezogen mit einer Französin, Brasilianerin und einem Slowaken. Je mehr Franzosen, desto besser natürlich. Alternativ gibt es auch ein großes Angebot an Studentenwohnheimen, wo ihr allerdings dann eher mit Internationals zusammenwohnt und sehr wenig französisch reden werdet. Dafür aber preislich ansprechender. Die Uni in Grenoble ist eine Campusuni. D.h. all eure Kurse werden vor Ort am Campus sein. Ich habe zwar in der Innenstadt gewohnt, allerdings musste ich dann immer 20 Minuten mit dem Fahrrad zur Uni fahren. Abends war ich dafür direkt in der Innenstadt und die Sprache lernt man natürlich am besten in der „Rue“ mit ein zwei Bier intus.

Französisch lernen:

Lernt Französisch schon im Vorhinein! Ich würde einen Französischkurs an der Uni Freiburg belegen und einmal die Woche mich mit einem Tandempartner treffen. Die findet ihr über Facebook oder swfr.de. Dann fühlt ihr euch einfach von Beginn an bisschen sicherer mit der Sprache und die Franzosen unterhalten sich natürlich auch lieber mit euch, wenn ihr schon ein paar gerade Sätze rausbringt.

**Während dem Aufenthalt:**

Vor Ort erstmal alles was mit Erasmus zu tun hat klären, wie Certificate of Arrival etc. Dann kann ich euch auch empfehlen sich auf einen Buddy zu bewerben. Das sind sozusagen Paten, die sich persönlich um dich kümmern und die sich (zumindest meine) auch sehr gerne mit dir treffen und französisch reden.

Leute kennenlernen:

Wie oben bereits erwähnt, habe ich die meisten in meinem Badmintonkurs kennengelernt. Ansonsten ist das auch in den Vorlesungen möglich. Wenn ihr Single seid, dann müsst ihr euch Tinder runterladen :P Mit einem französischen Freund oder Freundin lernt ihr die Sprache nochmal ganz anders. Und ansonsten einfach abends feiern gehen... Zudem kann ich euch nur ans Herz legen, gar nicht erst in Kontakt mit den Erasmusleuten zu kommen (zumindest wenn ihr b: Französisch lernen verfolgt), weil man sich sonst sehr oft dann doch mit denen trifft und viel zu wenig ins Französische hineinkommt.

Restaurants:

Ich kann zwei Restaurants empfehlen: „La Ferme à Dédé“ und „Chez Marius“. Beide sind typisch Französisch und daher auch bisschen teurer als der Döner um die Ecke, aber lohnt sich auf jeden Fall. Schnecken könnt ihr bei „Chez Marius“ probieren 😊

Bei Fragen könnt ihr mir gerne eine Mail schreiben an 

Profitez bien!!  
